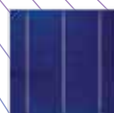


QUARTALSBERICHT

Q3/10

JULI – SEPTEMBER 2010



sunways
Photovoltaic Technology

INHALT.

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2010

- 03 Entwicklung der Geschäftstätigkeit
- 06 Segmentberichterstattung
- 11 Technologie und Produkte
- 13 Personal- und Sozialbereich
- 13 Aktienbesitz von Organmitgliedern und Directors' Dealings
- 14 Aussichten für das Gesamtjahr 2010
- 14 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2010

- 15 Konzernbilanz
- 16 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 17 Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
- 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Entwicklung des Eigenkapitals

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2010 (ANHANG)

- 20 Allgemeine Angaben, Aufstellungsgrundsätze und Prämissen
- 21 Angaben zum Konsolidierungskreis und den -methoden
- 21 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 27 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 28 Eigenkapitalentwicklung
- 29 Ergebnis je Aktie
- 29 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 29 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag
- 29 Geschäfte mit nahestehenden Personen

- 30 Finanzkalender
- 30 Kontakt
- 30 Impressum
- 30 Vorausschauende Aussagen

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2010

VORBEMERKUNG.

Die Sunways AG hat mit Beginn des laufenden Geschäftsjahres die Berichterstattung für das Segment Solarsysteme auf die zwei Produktgruppen Solarmodule und Solarinverter aufgeteilt. Ab 2010 stellt die Sunways AG ihre Geschäftsentwicklung somit detailliert über drei Geschäftsfelder dar: Solarzellen (Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Solarzellen), Solarmodule (Vertrieb von Solarmodulen und Projekte) sowie Solarinverter (Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Wechselrichtern). Für die Vergleichszeiträume des Jahres 2009 wurden die Segmentzahlen entsprechend angepasst.

Veränderungen betreffen ebenfalls das Segment Solarzellen. Die Sunways AG nimmt die Verrechnung von Solarzellen für die Herstellung eigener Module ab 2010 in Form marktüblicher Verrechnungspreise vor. Die hohen, Sunways-spezifischen Verkaufspreise im Zellsegment waren für eine marktvergleichende Bewertung des Segments Solarmodule nicht mehr geeignet.

WESENTLICHE EREIGNISSE DES DRITTEN QUARTALS 2010 IM VERGLEICH ZUM VORJAHRESQUARTAL.

- UMSATZ WÄCHST AUF 58,3 MIO. € (+48,0 %); BETRIEBSERGEBNIS (EBIT) ERREICHT 4,0 MIO. €
- ABSATZ IN ALLEN SEGMENTEN GESTEIGERT
- AUSLANDSANTEIL AM UMSATZ AUF 28,7 % AUSGEWEITET
- WECHSELRICHTER MIT HÖCHSTLEISTUNG BEI ABSATZ, UMSATZ UND ERGEBNIS

Entwicklung der Geschäftstätigkeit.

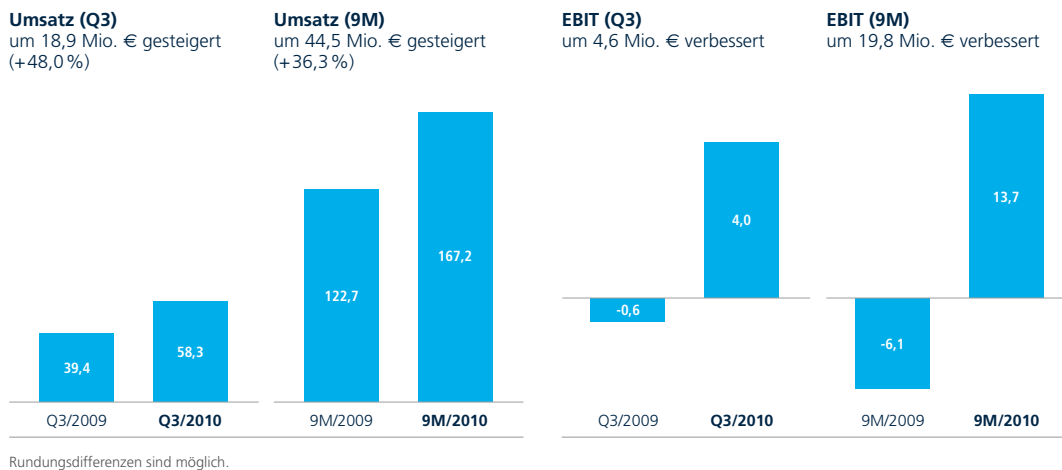
Die Sunways AG konnte im dritten Quartal ihr profitables Wachstum im Geschäftsjahr 2010 fortsetzen. Die Nachfrage nach Sunways Systemkomponenten nahm weiter zu, auch nachdem zum 01. Juli 2010 in Deutschland die zusätzliche Kürzung der Einspeisevergütung um 13 % in Kraft getreten war. Zwar führte die Neuregelung zu Beginn des Berichtsquartals zu einer gewissen Investitionszurückhaltung im Inland, jedoch konnte demgegenüber der Auslandsanteil am Umsatz erheblich ausgebaut werden. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Sunways AG das Geschäftsvolumen im dritten Quartal 2010 in allen drei Segmenten deutlich ausweiten. Grundlage dieser Entwicklung sind Absatzsteigerungen in allen Produktbereichen. Im Vergleich zum zweiten Quartal dieses Jahres schlägt sich bei Absatz und Umsatz in den Segmenten Solarzellen und Solarmodule die leichte Nachfragezurückhaltung zu Beginn des dritten Quartals nieder. In diesem Quartal trug vor allem das Geschäft mit Wechselrichtern entscheidend zum Konzernwachstum der Sunways AG bei. Erfolge in der Beschaffung wichtiger Bauteile für die Produktion der Sunways Solarinverter begünstigten die Entwicklung, auch wenn die Versorgungssituation auf dem Weltmarkt grundsätzlich weiter angespannt bleibt. Neue Höchstwerte bei Absatz und Umsatz führten auch beim Ergebnis des Segments zu einem neuen Spitzenwert.

Der Konzernumsatz der Sunways AG stieg im dritten Quartal 2010 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 48,0 % auf 58,3 Mio. €. Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte um 4,6 Mio. € gegenüber dem Zeitraum von Juli bis September 2009 gesteigert werden (Q3/2009: -0,6 Mio. €). Grundlage hierfür war das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum spürbar gestiegene Geschäftsvolumen in allen Segmenten: Die Rohertragsmarge wuchs von 19,5 % im dritten Quartal 2009 auf 26,1 % im dritten Quartal 2010. Die EBITDA-Marge stieg auf 9,6 % (Q3/2009: 2,3 %); die EBIT-Marge erreichte 6,9 %. Der Konzernüberschuss im dritten Quartal stieg auf 2,7 Mio. € (Q3/2009: 1,4 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie im dritten Quartal 2010 betrug 0,24 € (Q3/2009: 0,12 €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 lag das Umsatzvolumen der Sunways AG bei 167,2 Mio. € und damit um 36,3 % über dem entsprechenden Wert im Vergleichszeitraum 2009 (9M/2009: 122,7 Mio. €). Das EBIT in den ersten drei Quartalen 2010 erreichte 13,7 Mio. €; in derselben Periode 2009 lag das EBIT noch bei -6,1 Mio. €. Der deutliche Ertragsfortschritt zeigt sich auch beim Vergleich der von Januar bis September erzielten Margen: Die Rohertragsmarge stieg von 16,6 % in den ersten drei Quartalen 2009 auf 27,5 % im entsprechenden Zeitraum des aktuellen Geschäftsjahres. Die EBIT-Marge der Sunways AG lag kumuliert über die ersten drei Quartale 2010 bei 8,2 %. In vergleichbarer Weise verbesserte sich auch das Ergebnis nach Steuern. In den ersten neun Monaten 2010 erzielte die Sunways AG einen Konzernüberschuss in Höhe von 8,3 Mio. €; dies entspricht einer Steigerung um 11,1 Mio. € (9M/2009: -2,8 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie lag entsprechend bei 0,72 € (Q3/2009: -0,24 €).

Im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2009 beschriebenen Risiken und Chancen ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen.

KONZERNENTWICKLUNG IN MIO. €



Das Auslandsgeschäft der Sunways AG im dritten Quartal 2010 verlief äußerst erfolgreich – sowohl verglichen mit dem Vorjahresquartal als auch mit dem zweiten Quartal 2010: Mit einem Umsatz von 16,9 Mio. € stieg der internationale Geschäftsanteil auf 28,9 % und lag damit beim Sechsfachen des dritten Quartals 2009 (Q3/2009: 2,8 Mio. €) und noch einmal um 30 % über dem Niveau des zweiten Quartals 2010. Den wesentlichen Umsatzanteil außerhalb Deutschlands erzielte die Sunways AG auch im dritten Quartal des laufenden Jahres in Italien und Spanien. So wurden 56,0 % der im europäischen Ausland erzielten Umsätze mit Sunways Solarzellen und 40,0 % der entsprechenden Umsätze mit Sunways Solarinvertoren in Spanien realisiert. Italien war wichtigster Absatzmarkt für Sunways Solar-systeme: Gemessen am gesamten Umsatz in Europa ohne Deutschland wurden 31,4 % der Umsätze mit Wechselrichtern und 73,5 % der Umsätze mit Solarmodulen in Italien erzielt. Zunehmende Bedeutung für die Sunways AG gewinnt auch Griechenland als eine der sonnenreichsten Regionen Europas. Gemeinsam mit einem Vertriebspartner vor Ort konnte die Sunways AG bereits deutliche Erfolge bei der Markterschließung verzeichnen: Zwischen dem dritten Quartal 2009 und dem dritten Quartal 2010 verdreifachte sich das in Griechenland generierte Umsatzvolumen auf rund 1,9 Mio. €. Die Umsätze mit Sunways Solarinvertoren konnten im dritten Quartal 2010 auch in Belgien und Tschechien deutlich ausgeweitet werden.

Auch kumuliert über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010 wird der nachhaltig positive Entwicklungstrend im Auslandsgeschäft der Sunways AG deutlich sichtbar: Der Auslandsumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 36,9 Mio. € verdreifacht (9M/2009: 11,5 Mio. €). Das Volumen wurde dabei über die ersten drei Quartale 2010 kontinuierlich gesteigert. Bei einem um 36,3 % höheren Konzernumsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres stieg der Anteil des Geschäfts in Europa (ohne Deutschland) von 8,4 % in der Vorjahresperiode auf 18,5 %. Besonders offensichtlich ist die deutliche Trendwende im spanischen Markt: Bedingt durch Ende 2008 eingeführte Änderungen in den Förderungsbedingungen im spanischen Solarmarkt fiel die Nachfrage 2009 extrem schwach aus und der Umsatz in den ersten neun Monaten 2009 lag bei nur 0,6 Mio. €; im Vergleichszeitraum des laufenden Jahres generierte die Sunways AG mit Erlösen in Höhe von 6,3 Mio. € mehr als das Zehnfache. Der Umsatzanteil in Asien in Höhe von 5,9 Mio. € in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres wurde überwiegend im zweiten Quartal durch einen volumenstarken Zellproduktionsauftrag für einen chinesischen Kunden erzielt. Neben Griechenland, Italien und Spanien waren Frankreich, Liechtenstein, Österreich und Tschechien wichtige Absatzmärkte für Sunways Produkte.

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

	3. Quartal 2010		3. Quartal 2009		9M 2010		9M 2009	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Deutschland	41,4	71,1	36,6	92,9	130,3	77,9	111,2	90,6
Restliches Europa	16,8	28,7	2,6	6,6	31,0	18,5	10,3	8,4
Amerika	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Asien	0,1	0,2	0,2	0,5	5,9	3,6	1,2	1,0
Restliche Welt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	58,3	100,0	39,4	100,0	167,2	100,0	122,7	100,0

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Vor dem Hintergrund der im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres teilweise sehr angespannten Liefersituation bei Bauteilen für Wechselrichter und im Zuge des starken Ausbaus des Geschäftsvolumens stieg auch das Vorratsvermögen der Sunways AG im dritten Quartal 2010 an: Zur Sicherstellung einer bestmöglichen Lieferfähigkeit bei Modulen und Invertern erhöhte das Unternehmen im Berichtszeitraum seine Bestände sowohl an wichtigen Bauteilen für Inverter als auch an fertigen Erzeugnissen. Der Wert der Vorräte stieg von 19,8 Mio. € per 30. Juni 2010 auf 32,6 Mio. € zum Ende des dritten Quartals 2010. Das Umlaufvermögen insgesamt lag mit 62,1 Mio. € um 2,8 Mio. € unter dem Wert am Ende des zweiten Quartals (30. Juni 2010: 64,9 Mio. €). Die liquiden Mittel, die um 13,0 Mio. € auf 11,5 Mio. € abnahmen, wurden hauptsächlich zur Finanzierung des Unternehmenswachstums sowie zur Rückführung von Verbindlichkeiten genutzt.

Per 30. September 2010 betrug das Eigenkapital der Sunways AG 67,0 Mio. €, was einer Eigenkapitalquote von 57,1 % bzw. einem Kapitalanteil von 5,78 € pro Aktie entspricht.

Segmentberichterstattung.

Die interne Steuerung und Berichterstattung entspricht den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS. Sunways misst den Erfolg der Segmente primär anhand des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern. Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer. Die Segmentvermögenswerte umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte, die direkt zugeordnet werden können.

Die dargestellten Umsatzerlöse stellen die Außenumsatzerlöse des Konzerns dar. Zwischen den Segmenten Solarzellen und Solarmodule wurden im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von 6,1 Mio. € (Q3/2009: 0 Mio. €) getätigt. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 beliefen sich die internen Umsätze auf 17,4 Mio. € (9M/2009: 0 Mio. €).

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Sunways AG:

	3. Quartal 2010					3. Quartal 2009				
	Solarzellen	Solarmodule	Solarinverter	Konsolidierung	Gesamt	Solarzellen	Solarmodule	Solarinverter	Konsolidierung	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	27,9	19,6	16,9	-6,1	58,3	18,5	16,4	4,5	0,0	39,4
EBITDA	3,5	-1,5	3,6	0,0	5,6	3,9	-2,4	-0,6	0,0	0,9
Abschreibungen	-1,4	0,0	-0,2	0,0	-1,6	-1,4	0,0	-0,1	0,0	-1,5
EBIT	2,1	-1,5	3,4	0,0	4,0	2,5	-2,4	-0,7	0,0	-0,6
Investitionen	0,4	0,1	0,1	0,0	0,6	0,3	0,0	0,1	0,0	0,4

Rundungsdifferenzen sind möglich.

	01.01. – 30.09.2010					01.01. – 30.09.2009				
	Solarzellen	Solarmodule	Solarinverter	Konsolidierung	Gesamt	Solarzellen	Solarmodule	Solarinverter	Konsolidierung	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	80,8	68,0	35,8	-17,4	167,2	73,7	39,0	10,0	0,0	122,7
EBITDA	13,1	0,1	5,2	0,0	18,4	6,0	-5,0	-3,0	0,0	-2,0
Abschreibungen	-4,0	-0,1	-0,6	0,0	-4,7	-3,5	-0,1	-0,5	0,0	-4,1
EBIT	9,1	0,0	4,6	0,0	13,7	2,5	-5,1	-3,5	0,0	-6,1
Investitionen	1,5	0,1	0,5	0,0	2,1	13,8	0,1	0,4	0,0	14,3

Rundungsdifferenzen sind möglich.

	30.09.2010				31.12.2009			
	Solarzellen	Solarmodule	Solarinverter	Gesamt	Solarzellen	Solarmodule	Solarinverter	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Segmentvermögen	76,8	12,5	13,0	102,3	68,6	11,5	5,5	85,6

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Das Investitionsvolumen der Sunways AG im dritten Quartal 2010 betrug 0,6 Mio. € und lag damit um 0,2 Mio. € über dem Wert des Vorjahresquartals. Davon wurden 0,4 Mio. € im Segment Solarzellen investiert. Dabei handelte es sich hauptsächlich um Investitionen in Prozesstechnologie. Die restlichen Investitionen betreffen Mess- und Prüfeinrichtungen im Segment Inverter sowie Büroausstattung.

Die folgenden Darstellungen zeigen die Überleitungsrechnungen der Summe der Segmentergebnisse (EBIT) zum Konzernergebnis sowie die Überleitung des Segmentvermögens zu den Konzern-Gesamt-Aktiva.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNGEN DER SUMME DER SEGMENTERGEBNISSE (EBIT) ZUM KONZERNERGEBNIS

	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009
	Mio. €	Mio. €
Gesamt EBIT (Segmente)	4,0	-0,6
Zinsergebnis	-0,2	-0,5
Ergebnis vor Steuern	3,8	-1,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1,1	0,2
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	2,7	-0,9

Rundungsdifferenzen sind möglich.

	01.01. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2009
	Mio. €	Mio. €
Gesamt EBIT (Segmente)	13,7	-6,1
Zinsergebnis	-0,7	-1,6
Ergebnis vor Steuern	13,0	-7,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3,6	2,1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	9,4	-5,6

Rundungsdifferenzen sind möglich.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DES SEGMENTVERMÖGENS ZU DEN KONZERN-GESAMT-AKTIVA

	30.09.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €
Summe Segmentvermögen	102,3	85,6
Liquide Mittel	11,5	21,9
Aktive latente Steuern	0,6	2,8
Steuerforderungen	2,9	0,0
Gesamt Aktiva	117,4	110,4

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Solarzellen. Das Segment Solarzellen blieb auch im dritten Quartal 2010 größter Umsatzträger der Sunways AG. In den Monaten Juli bis September 2010 stieg der Segmentumsatz im Vergleich zum dritten Quartal 2009 um 50,8 % auf 27,9 Mio. € (Q3/2009: 18,5 Mio. €). Die Zellverkaufspreise sind gegenüber dem Vorjahresquartal zwar spürbar gesunken, seit dem zweiten Quartal 2010 ist der von der Sunways AG durchschnittlich zu erzielende Verkaufspreis pro Watt peak jedoch wieder leicht angestiegen. Dieser positiven Entwicklung auf der Verkaufsseite steht ein nachfrage- und wechselkursbedingter Anstieg der Wafereinkaufspreise auf dem Weltmarkt gegenüber. Da der Anstieg der Zellverkaufspreise nicht im gleichen Maß erfolgte wie die Preissteigerungen auf der Einkaufsseite, gab die Rohertragsmarge im Zellsegment nach. Das EBIT sank im dritten Quartal 2010 um 0,4 Mio. € auf 2,1 Mio. € (Q3/2009: 2,5 Mio. €). Die EBIT-Marge erreichte damit 7,5 %.

Über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010 betrachtet lag der Zellumsatz der Sunways AG mit 80,8 Mio. € um insgesamt 9,6 % über dem Wert im Vorjahreszeitraum (9M/2009: 73,7 Mio. €). Durch die Bearbeitung eines umfangreichen Lohnfertigungsauftrags im ersten Quartal stieg der Auslandsanteil in den ersten neun Monaten 2010 auf 11,9 % und stieg somit im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2009 auf mehr als das Dreifache (9M/2009: 3,1 %). Das Betriebsergebnis im Zellsegment stieg im gleichen Zeitraum aufgrund des außerordentlich starken zweiten Quartals 2010 auf einen historischen Höchstwert von 9,1 Mio. €; im Zeitraum Januar bis September 2009 hatte das EBIT bei 2,5 Mio. € gelegen. Damit wurden in den ersten neun Monaten 2010 zwei Drittel des Konzern-EBITs im Segment Solarzellen erwirtschaftet.

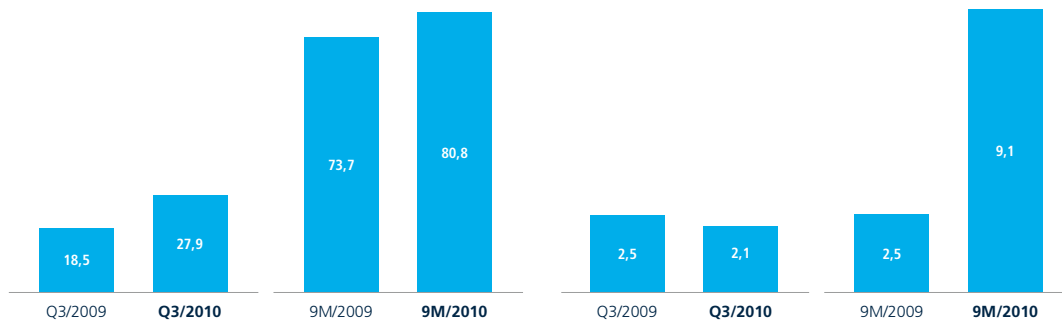
SOLARZELLEN: UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG IN MIO. €

Umsatz (Q3)
um 9,4 Mio. € gesteigert
(+50,8 %)

Umsatz (9M)
um 7,1 Mio. € gesteigert
(+9,6 %)

EBIT (Q3)
um 0,4 Mio. € gesunken

EBIT (9M)
um 6,6 Mio. € verbessert



Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die von der Sunways AG im dritten Quartal 2010 abgesetzten Mengen an Zelleistung verdoppelten sich im Vergleich zum selben Zeitraum des vergangenen Jahres von 11,8 Megawatt peak auf 24,5 Megawatt peak. Insgesamt produzierte die Sunways AG an ihren Standorten in Arnstadt und Konstanz im dritten Quartal Solarzellen mit einer Leistung von 28,3 Megawatt peak. Kumuliert für die ersten neun Monate 2010 nahm der Zellabsatz der Sunways AG um 63,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu und lag bei 73,0 Megawatt peak (9M/2009: 44,7 Megawatt peak).

SOLARZELLEN: ABSATZENTWICKLUNG IN MWp

Absatz (Q3)
um 12,7 MWp gestiegen
(+107,6 %)

Absatz (9M)
um 28,3 MWp gestiegen
(+63,3 %)



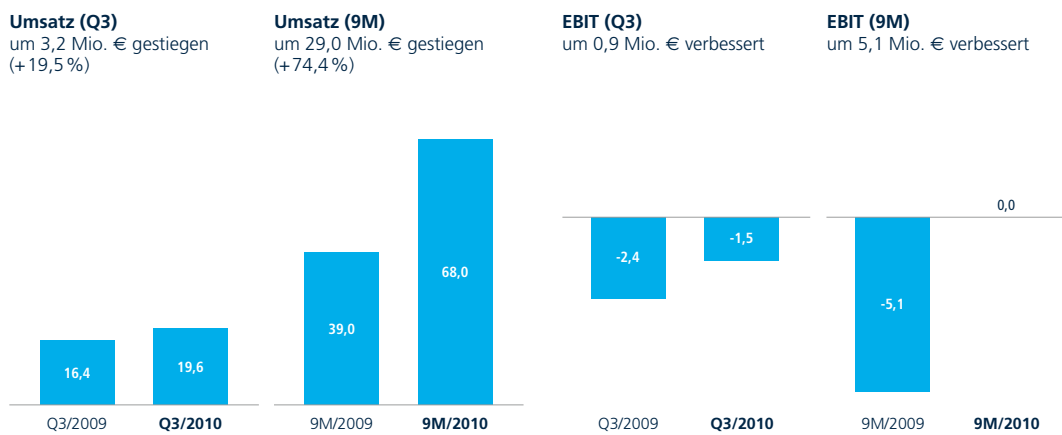
Rundungsdifferenzen sind möglich.

Solarmodule. Die Sunways AG hat die Berichterstattung des früheren Segments Solarsysteme mit Beginn des Geschäftsjahres 2010 in die beiden Produktbereiche Solarmodule und Solarinverter aufgliedert: Die Entwicklungen des Modul- und des Invertergeschäfts werden damit seit dem ersten Quartal 2010 getrennt ausgewiesen.

Der Modulumsatz von Juli bis September 2010 lag mit 19,6 Mio. € um 19,5 % über dem Umsatz des dritten Quartals 2009 (Q3/2009: 16,4 Mio. €). Im Vergleich zum Vorquartal mit einem Umsatz von 29,7 Mio. € zeigt sich die leicht zurückhaltende Nachfrage zu Beginn des Quartals in Deutschland nach der zusätzlichen Absenkung der Einspeisevergütung zum 01. Juli 2010. Knapp 60 % ihrer Module verkaufte die Sunways AG im vergangenen Quartal ins europäische Ausland – ein wichtiger Erfolg zur weiteren Etablierung der Sunways in ihren Kernabsatzmärkten: Griechenland mit einem Beitrag von 1,8 Mio. € und Italien mit einem Umsatz von 8,6 Mio. € stellten die mit Abstand stärksten Modul-Auslandsmärkte im dritten Quartal 2010 dar. Trotz des erfreulichen Wachstums des Produktbereiches bei Absatz und Umsatz im dritten Quartal 2010 verglichen mit dem Vorjahresquartal verbesserte sich das Betriebsergebnis (EBIT) im Segment mit -1,5 Mio. € nur geringfügig (Q3/2009: -2,4 Mio. €). Ursachen hierfür waren vor allem höhere Herstellkosten aufgrund gestiegener Verrechnungspreise mit dem Segment Solarzellen und ein leicht sinkendes Marktpreisniveau bei Solarmodulen.

Der kumulierte Modulumsatz für den Zeitraum Januar bis September 2010 erreichte einen Wert von 68,0 Mio. € und lag damit um 74,4 % über dem gleichen Zeitraum im Jahr 2009 (9M/2009: 39,0 Mio. €). Entscheidend dafür war insbesondere das umsatzstarke zweite Quartal 2010. Beim Ergebnis erreichte das Segment mit den positiven Vorgaben aus dem ersten Halbjahr in den ersten neun Monaten 2010 ein neutrales EBIT von 0,0 Mio. €; im Vorjahreszeitraum war das EBIT mit -5,1 Mio. € noch deutlich negativ ausgefallen.

SOLARMODULE: UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG IN MIO. €



Rundungsdifferenzen sind möglich.

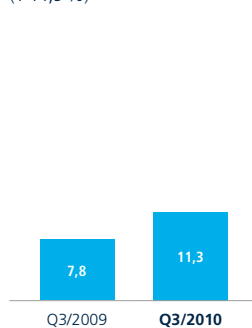
Mit einer verkauften Leistung von 11,3 Megawatt peak (Q3/2009: 7,8 Megawatt peak) – rund 49.000 Solarmodule – übertraf der Modulabsatz im Berichtsquartal den Wert des Vorjahresquartals mit einem Plus von 44,9 % deutlich. Kumuliert für die ersten drei Quartale 2010 ergibt sich eine abgesetzte Modulleistung von 37,4 Megawatt peak, ein Wachstum von 125,3 % gegenüber demselben Zeitraum 2009.

Ein operatives Ziel der Sunways AG für das Geschäftsjahr 2010 ist es, den Modulabsatz des Jahres 2009 in diesem Geschäftsjahr zu verdoppeln. Dies entspricht einer verkauften Modulleistung von rund 50 Megawatt peak. Mit Blick auf die gut gefüllte Auftragspipeline und vor dem Hintergrund der weiter verbesserten Lieferfähigkeit, z. B. durch den neuen Modulproduktionsvertrag mit der LDK Solar, ist die Sunways AG zuversichtlich, diese Absatzverdoppelung zu erreichen.

SOLARMODULE: ABSATZENTWICKLUNG IN MWp

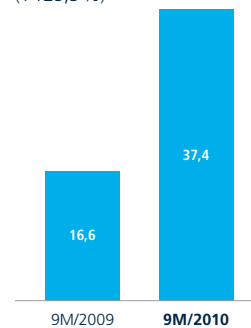
Absatz (Q3)

um 3,5 MWp gestiegen
(+44,9%)



Absatz (9M)

um 20,8 MWp gestiegen
(+125,3%)



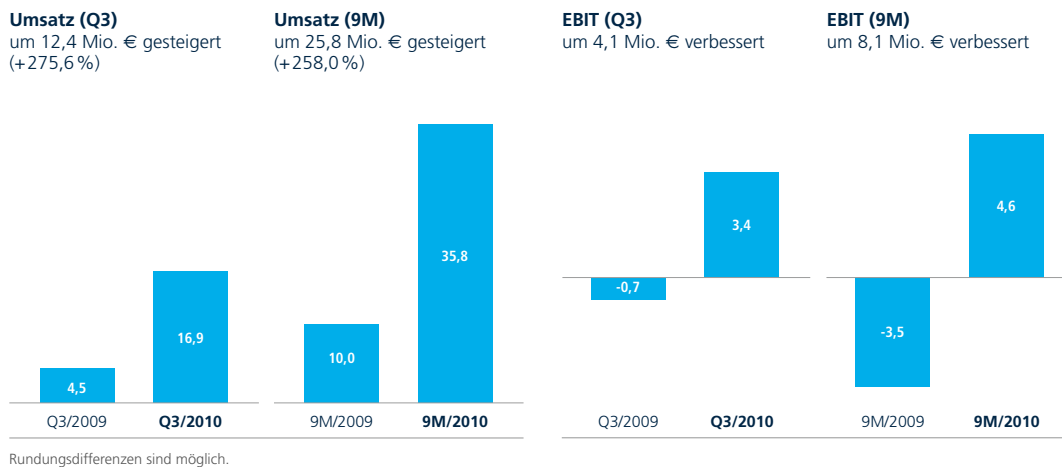
Rundungsdifferenzen sind möglich.

Solarinverter. Im Produktbereich Solarinverter konnte die Sunways AG im dritten Quartal neue historische Höchstwerte erzielen – und zwar bei allen drei Kenngrößen: Absatz, Umsatz und Ergebnis. Der Umsatz im vergangenen Quartal erreichte 16,9 Mio. € und war damit mehr als 3,5-mal so hoch wie im Vorjahresquartal (Q3/2009: 4,5 Mio. €). Auch im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 (Q2/2010: 9,8 Mio. €) konnte die Sunways AG den Umsatz im Wechselrichtergeschäft noch einmal um über 70 % steigern. Seit Anfang des Jahres ist die Versorgungslage der Märkte mit Invertern aufgrund von verschiedenen am Weltmarkt nicht ausreichend verfügbaren Bauteilen sehr angespannt. Dank enger Beziehungen zu unseren Lieferanten und einem erfolgreichen Supply-Chain-Management ist es der Sunways AG gelungen, die notwendigen Komponenten in umfangreichen Mengen zu beschaffen und so die Kundennachfrage weitgehend zu bedienen. Gleichzeitig hat sich das weltweit knappe Angebot an Invertern stabilisierend auf die Marktpreise ausgewirkt. Im Berichtsquartal wurde zudem ein gesteigerter Anteil an neuen und größeren Sunways Solarinvertoren verkauft und das Auslandsgeschäft deutlich ausgebaut. Diese Faktoren gemeinsam führten dazu, dass das EBIT im Segment im dritten Quartal 2010 deutlich auf 3,4 Mio. € anstieg (Q3/2009: -0,7 Mio. €); die EBIT-Marge betrug 20,1 %.

Für den Zeitraum Januar bis September 2010 summiert sich der Inverterumsatz auf 35,8 Mio. €. Dank des starken dritten Quartals stieg damit der Anteil des Wechselrichtergeschäfts am Konzernumsatz auf 21,4 %. Im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres steuerte der Produktbereich in den ersten neun Monaten mit einem Umsatz von 10,0 Mio. € nur 8,1 % zum Konzernumsatz bei. Die deutliche Rentabilitätsverbesserung des Segments zeigt sich beim EBIT, das in den ersten drei Quartalen dieses Jahres 4,6 Mio. € erreichte. In den ersten neun Monaten 2009 war das EBIT mit -3,5 Mio. € noch negativ ausgefallen.

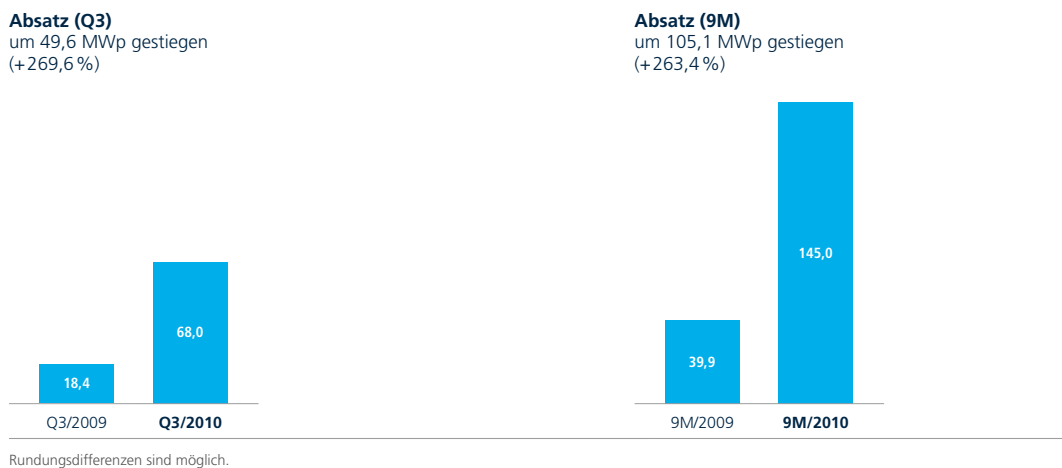
Auch bei den Invertern erzielte die Sunways AG eine spürbare Steigerung des internationalen Geschäfts: Während im Neunmonatszeitraum 2009 mit 0,8 Mio. € nur ein Auslandsanteil im Produktbereich von 8,4 % erzielt wurde, verzehnfachte sich der Umsatz in absoluten Zahlen im selben Zeitraum 2010 – getrieben durch den signifikanten Zuwachs im dritten Quartal 2010 – auf 8,1 Mio. € bzw. einen Anteil von 22,7 %. Besonders dynamisch verlief auch hier wieder die Entwicklung in Spanien und Italien. Im vergangenen Quartal wurden von den im europäischen Ausland erzielten Umsätzen 40,0 % in Spanien und 30,0 % in Italien generiert.

SOLARINVERTER: UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG IN MIO. €



Auch das Absatzwachstum im Segment Solarinverter fiel im dritten Quartal 2010 ausgezeichnet aus. Im Vergleich zum Vorquartal stieg die verkaufte Leistung um 269,6 % von 18,4 Megawatt peak auf 68,0 Megawatt peak. In den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres stieg der Absatz ebenfalls signifikant auf 145,0 Megawatt peak (+263,4 %); in den ersten drei Quartalen des Vorjahres wurden Inverter mit einer Leistung von 39,9 Megawatt peak verkauft.

SOLARINVERTER: ABSATZENTWICKLUNG IN MWP



Technologie und Produkte.

Die Sunways AG ist ein innovatives Unternehmen der Photovoltaik-Industrie. Wir entwickeln, produzieren und vertreiben Siliziumsolarzellen, Solarmodule und Wechselrichter mit führenden Wirkungsgraden. Sie werden wegen ihrer überdurchschnittlichen Qualität, Leistungsfähigkeit und Lebensdauer von unseren anspruchsvollen Kunden sehr geschätzt. Neben den Systemkomponenten für die klassischen Aufdach- und Freiflächenanlagen umfasst das Leistungsspektrum der Sunways AG innovative Photovoltaik-Lösungen und -Produkte, z. B. für die Gebäudeintegration. Sie bieten Immobilienbesitzern die Verbindung von attraktivem und individuellem Gebäudedesign mit der Gewinnung von Strom aus der Sonne.

Forschung & Entwicklung. Die permanente Weiterentwicklung der hocheffizienten Sunways Solarzellen ist ein primäres Ziel unserer Forschung & Entwicklung. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Solarenergieforschung Hameln (ISFH) hat die Sunways AG im März dieses Jahres den Prototyp einer monokristallinen Siliziumsolarzelle im 5-Zoll-Format mit Siebdruckmetallisierung, der einen Wirkungsgrad von 19,1 % erzielte, vorgestellt.

Bereits im August – nach nur fünf Monaten – wurde dieser Prototyp auf das marktübliche 6-Zoll-Format skaliert. Bei den Entwicklungsarbeiten für die monokristalline Sunways Solarzelle „19+“ lag der Schwerpunkt auf einer hocheffizienten Rückseite der Zellen. Da Solarzellen mittlerweile so dünn sind (<200 Mikrometer), dass ein erheblicher Teil des Lichtes sonst ungenutzt aus der Zelle austreten würde, ist eine Optimierung des rückseitigen Spiegels erforderlich, um die Ausbeute im langwelligen Spektralbereich zu erhöhen. Einen solchen Spiegel stellt man in der Regel mit Hilfe einer dielektrischen Schicht her, die gleichzeitig auch die elektrische Qualität der Rückseite verbessern kann. Die Kontakte werden dann lokal zum Silizium ausgebildet. Durch die effektivere Nutzung der Sonneneinstrahlung kann die Leistung der Solarzelle um bis zu 5 % gesteigert werden. Dieses Prinzip wurde von den Sunways Entwicklern erfolgreich in der vorgestellten „19+“-Zelle umgesetzt.

Die Sunways AG ist der erste industrielle Anwender eines innovativen Messsystems, das in der Entwicklung von hocheffizienten Siliziumsolarzellen eingesetzt werden kann. Das integrierte Messgerät für die automatische Analyse von Qualität und Wirkungsgrad kristalliner Solarzellen wurde innerhalb eines vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) geförderten Projektes (LOANA) entwickelt, an dem die Sunways AG beteiligt war. Mit dem neuen Messsystem lassen sich alle relevanten Analysen zur Qualität und zum Wirkungsgrad kristalliner Solarzellen mit einem einzigen Gerät durchführen. Neben Investitionskostenvorteilen durch den Einsatz nur eines einzigen Geräts bieten der hohe Automatisierungsgrad, die gute Reproduzierbarkeit der Messbedingungen und die verkürzte Zeit bis zur Vorlage umfassender Ergebnisse entscheidende Vorteile. Auf diese Weise fördert der Einsatz die beschleunigte Entwicklung von neuen Generationen an Sunways Solarzellen mit steigenden Wirkungsgraden. Darüber hinaus kann das LOANA-System für die Qualitätskontrolle in der laufenden Produktion genutzt werden.

Produkte und Innovationen auf der EU PVSEC. Vom 06. bis 09. September 2010 fand in Valencia, Spanien die 25. European Photovoltaic Solar Energy Conference statt. Auf der angegliederten Messe mit 900 Ausstellern war die Sunways AG vertreten und präsentierte den 38.000 Besuchern aus aller Welt eine Auswahl an aktuellen und neuen Produkten aus dem Leistungsspektrum des Unternehmens. Neben den seit Mai 2010 verfügbaren dreiphasigen Sunways Solar-Invertern NT 10000, NT 11000 und NT 12000 wurden die aktuellen Geräte aus den AT- und PT-Serien vorgestellt. Durch die kontinuierliche Steigerung des Wirkungsgrades von Sunways Solarzellen bietet die Sunways AG 60-zellige, monokristalline Solarmodule mit einer Leistung von bis zu 250 Watt peak sowie multikristalline Solarmodule mit bis zu 245 Watt peak an. Damit gehört die Sunways AG bei Siliziumsolarzellen zu den international führenden Unternehmen und sichert ihren Kunden mit Sunways Solarmodulen in Premium-Qualität eine deutlich gesteigerte Leistungsausbeute bei gleicher Fläche. Als jüngstes Ergebnis der Sunways Forschung & Entwicklung wurde in Valencia auch die hocheffiziente Sunways Solarzelle „19+“ erstmals der Fachwelt präsentiert. Aus dem Spektrum der gebäudeintegrierten Photovoltaik von Sunways waren in Valencia eine Fassadenlösung (am Beispiel der Paul-Horn-Arena in Tübingen) sowie eine Dachlösung (am Beispiel des Gehry-Buildings in Basel) zu sehen.

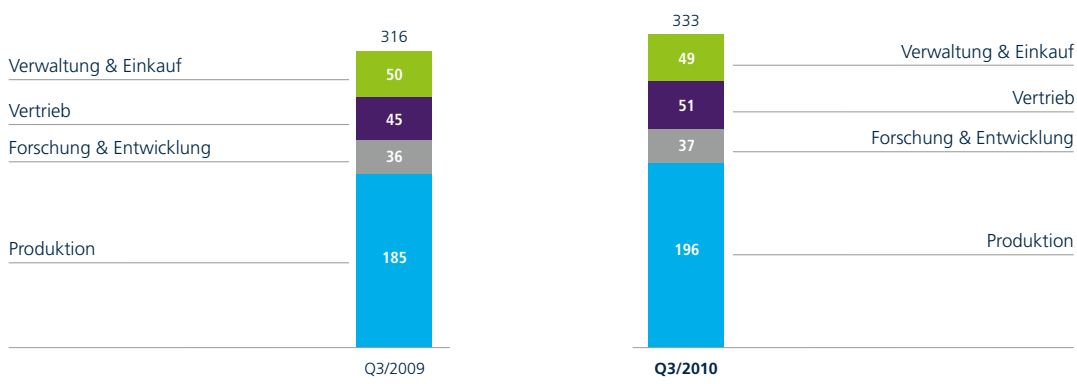
Ein beeindruckendes Beispiel für die Leistungsfähigkeit von Sunways Solarsystemen ging vor kurzem ans Netz. Am 27. September 2010 wurde in Freiburg, der „Umwelthauptstadt“ Deutschlands, von Oberbürgermeister Dieter Salomon offiziell ein neues Solarkraftwerk auf den Dächern des städtischen Betriebshofes „St. Gabriel“ in Betrieb genommen. Die Dachflächen der dortigen Fahrzeughallen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung sowie des Recyclinghofes boten sich zur solaren Stromerzeugung an. Die in Zusammenarbeit mit dem regionalen Energieversorger badenova konzipierte Photovoltaik-Anlage mit einer Spitzenleistung von 365 Kilowatt peak besteht aus 1.590 Sunways Solarmodulen mit einer Gesamtkollektorfläche von 2.645 m² und Sunways Solar-Invertern vom Typ NT 10000. Die Leistung der Anlage entspricht dem jährlichen Strombedarf von über 100 Zweipersonenhaushalten. Die Anlage ist damit hinter der Neuen Messe das zweitgrößte Photovoltaik-Kraftwerk in Freiburg.

Personal- und Sozialbereich.

Zum 30. September 2010 beschäftigte die Sunways AG 333 Mitarbeiter sowie 18 Auszubildende. Im Vorjahreszeitraum waren 316 Mitarbeiter sowie 14 Auszubildende bei der Sunways AG angestellt. Die Anzahl der Beschäftigten ist damit im Vergleich zum dritten Quartal 2009 leicht angestiegen. Im Zuge der gestiegenen Nachfrage nach Photovoltaik-Produkten erfuhren die Produktions- und Vertriebsbereiche eine personelle Aufstockung.

Folgende Übersicht zeigt die Verteilung der Mitarbeiter nach ihren Funktionsbereichen (ohne Berücksichtigung der vier Vorstandsmitglieder sowie der Auszubildenden).

MITARBEITER NACH BEREICHEN



Aktienbesitz von Organmitgliedern und Directors' Dealings.

Aktienbesitz von Organmitgliedern. Nachfolgende Übersicht zeigt den Besitz des Vorstands und des Aufsichtsrates an Sunways Aktien zum 30. September 2010.

Vorstand	Aktien per 30.09.2010
Michael Wilhelm, Vorsitzender	2.000
Roland Burkhardt	1.780.345
Jörg von Strom	2.500
Jürgen Frei	1.500
Aufsichtsrat	
Otto Mayer, Vorsitzender	750.000
Andreas Görwitz	8.100
Thomas Nordmann	6.000

Directors' Dealings. Gemäß § 15a WpHG haben Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, und Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Verbindung stehen, eigene Geschäfte mit Aktien des Emittenten oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten dem Emittenten und der Bundesanstalt (BaFin) innerhalb von fünf Werktagen mitzuteilen, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte insgesamt den Betrag von 5.000 € bis zum Ende des Kalenderjahres übersteigt.

Im Berichtszeitraum wurden uns keine Directors' Dealings gemeldet.

Aussichten für das Gesamtjahr 2010.

Im dritten Quartal 2010 führte die Sunways AG den profitablen Wachstumskurs des ersten Halbjahres konsequent weiter fort. Obwohl zum 01. Juli 2010 die Einspeisevergütung in Deutschland – dem weiterhin wichtigsten Absatzmarkt des Unternehmens – zusätzlich gesenkt wurde, konnte die Sunways AG im Zeitraum von Juli bis September 90 % des Umsatzniveaus des starken zweiten Quartals erzielen. Grundlage dieser erfolgreichen Geschäftsentwicklung sind die technologisch und qualitativ führenden Produkte und Lösungen des Unternehmens sowie der konsequente und erfolgreiche Ausbau von Auslandsmärkten.

Infolge der beiden außerplanmäßigen Kürzungen der Einspeisevergütung in Deutschland zum 01. Juli und 01. Oktober 2010 rechnet die Sunways AG für das vierte Quartal 2010 angesichts der von den Marktteilnehmern geforderten Kompensation mit einem anhaltenden Druck auf die Verkaufspreise. Zudem geht Sunways im margenstarken Invertergeschäft von einer Reduzierung des Absatzvolumens gegenüber den Vorquartalen des laufenden Jahres aus. Angesichts des Versorgungsengpasses im Frühjahr 2010 hatten Endkunden Bestellungen platziert, die gegenwärtig teilweise storniert werden. Auf der Einkaufsseite geht die Sunways AG von währungs- und nachfragebedingt steigenden Rohstoffpreisen aus; dies betrifft insbesondere die globale Preisentwicklung bei den Wafern. Für die in ihrer Verfügbarkeit limitierten Bauteile für Wechselrichter sollte sich eine langsame, aber stetige Entspannung der Lieferengpässe ergeben, wobei die Sunways AG zur Sicherstellung ihrer eigenen Lieferfähigkeit weiterhin wesentliche Bauteile bevorraten wird. Für das Modulgeschäft ist die Sunways AG zuversichtlich, die geplante Verdoppelung der Absatzmenge des Jahres 2009 zu erreichen. Sunways hat mit der LDK Solar einen zusätzlichen Partner, für die Herstellung von Sunways Solarmodulen zertifiziert und erwartet daraus bereits mittelfristig eine Verbesserung der Margensituation aufgrund günstigerer Verstrickungskosten. Die positiven Margeneffekte der Nutzung der Vorteile dieser internationalen Arbeitsteilung gehen jedoch einher mit einem Anstieg im Working Capital. Dieser entsteht durch den zeitlich deutlich längeren Umlauf der Fertigerzeugnisse und wird während des Ramp-up dieses Geschäftsmodells in absoluten Zahlen weiter zunehmen.

Auf der Grundlage des positiven Geschäftsverlaufs im dritten Quartal verbunden mit der Volumensteigerung im Ausland sowie der guten Entwicklung des Invertersegments erhöht die Sunways AG ihre Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2010: Bei anhaltender Konzernprofitabilität mit einer EBIT-Marge von etwa 6 % erwartet das Unternehmen den Konzernumsatz auf 215 bis 225 Mio. € steigern zu können.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung dieser Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

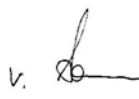
Konstanz, den 12. November 2010



Michael Wilhelm
Vorstandsvorsitzender



Roland Burkhardt
Mitglied des Vorstands –
Technologie, Forschung
und Entwicklung



Jörg von Strom
Mitglied des Vorstands –
Einkauf, Produktion
und Supply Chain



Jürgen Frei
Mitglied des Vorstands –
Vertrieb und Marketing

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2010

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2010.

Aktiva	Anhang	30.09.2010	31.12.2009
		Nr.	Mio. €
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	C. 1.	11,5	21,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C. 2.	12,4	8,8
Vorräte	C. 3.	32,6	13,7
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	C. 2.	5,6	6,1
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		62,1	50,5
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	C. 4.	37,9	40,3
Immaterielle Vermögenswerte	C. 5.	1,5	1,6
Finanzanlagen		0,1	0,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	C. 6.	15,2	15,0
Latente Steuern	C. 7.	0,6	2,8
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		55,3	59,9
Gesamt Aktiva		117,4	110,4
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	C. 8.	1,6	3,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C. 9.	15,5	10,2
Erhaltene Anzahlungen		1,4	1,7
Rückstellungen	C. 9.	8,8	5,6
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		1,8	0,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	C. 9.	2,8	3,9
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	C. 11.	1,9	1,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		33,8	26,9
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	C. 10.	6,9	10,3
Langfristige erhaltene Anzahlungen		0,0	3,5
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	C. 11.	9,1	10,6
Latente Steuern		0,6	0,5
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		16,6	24,9
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	C. 12.	11,6	11,6
Kapitalrücklage	C. 12.	37,5	37,3
Einbehaltene Ergebnisse		18,2	9,9
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		-0,3	-0,3
Konzerneigenkapital		67,0	58,6
Gesamt Passiva		117,4	110,4

Rundungsdifferenzen sind möglich.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010.

	Anhang	01.07. – 30.09.2010	01.07. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2009
	Nr.	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten		58,3	93,3	167,2	227,7
Umsatzerlöse aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,0	55,6	0,0	109,3
Umsatzerlöse aus fortgeführten Aktivitäten	D. 1.	58,3	39,4	167,2	122,7
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		4,9	-0,4	5,7	-3,4
Gesamtleistung aus fortgeführten Aktivitäten		63,2	39,0	172,9	119,3
Sonstige betriebliche Erträge	D. 2.	0,6	1,1	2,0	2,3
Materialaufwand		-48,6	-32,4	-128,9	-101,2
Personalaufwand	D. 3.	-4,2	-3,3	-13,0	-10,4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	D. 4.	-1,6	-1,5	-4,7	-4,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	D. 5.	-5,4	-3,5	-14,7	-12,0
Betriebsergebnis (EBIT) aus fortgeführten Aktivitäten		4,0	-0,6	13,7	-6,1
Zinserträge		0,0	0,0	0,1	0,1
Zinsaufwendungen	D. 6.	-0,2	-0,5	-0,8	-1,7
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten		3,8	-1,1	13,0	-7,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	D. 7.	-1,1	0,2	-3,6	2,1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	D. 8.	2,7	-0,9	9,4	-5,6
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	D. 9.	0,0	2,3	-1,1	2,9
Konzernüberschuss/-fehlbetrag		2,7	1,4	8,3	-2,8
davon Anteil der Aktionäre der Sunways Aktiengesellschaft		2,7	1,4	8,3	-2,8
davon Anteil anderer Gesellschafter		0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in €	F.	0,24	-0,07	0,81	-0,49
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in €	F.	0,00	0,19	-0,09	0,25
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten in € (Konzernüberschuss/-fehlbetrag: Anzahl der Aktien; verwässert = unverwässert)	F.	0,24	0,12	0,72	-0,24
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien		11.588.613	11.588.452	11.588.613	11.588.451

Rundungsdifferenzen sind möglich.

AUFSTELLUNG DER IM KONZERNEIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN VOM 01. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010.

	01.07. – 30.09.2010	01.07. – 30.09.2009	01.01. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2009
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	2,7	1,4	8,3	-2,8
Veränderung des Marktwerts derivativer Finanzinstrumente im Hedge-Accounting	-0,1	0,3	0,0	-0,1
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	2,6	1,7	8,3	-2,9
davon Anteil der Aktionäre der Sunways Aktiengesellschaft	2,6	1,7	8,3	-2,9

Rundungsdifferenzen sind möglich.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010.

	01.01. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2009
	Mio. €	Mio. €
Laufende Geschäftstätigkeit		
Betriebsergebnis (EBIT)	13,7	-6,1
Abschreibungen	4,7	4,1
Auszahlungen für Ertragsteuern	0,0	-0,2
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-1,4	-1,1
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzungsposten	9,2	-7,6
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte	-19,2	10,0
Zunahme /Abnahme (-) der Lieferantenverbindlichkeiten und der sonstigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten	-8,9	8,8
Gezahlte Zinsen	-0,8	-1,4
Erhaltene Zinsen	0,1	0,1
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-2,6	6,4
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1,1	8,9
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit insgesamt	-3,7	15,3
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Anlagevermögen	-2,1	-4,1
Einzahlungen Investitionszulagen/-zuschüsse	0,8	2,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-1,3	-2,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	-0,2
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit insgesamt	-1,3	-2,2
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus langfristigen Bankdarlehen	-0,8	-0,3
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus kurzfristigen Bankdarlehen	-1,4	0,3
Auszahlungen (-) aus sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	-3,2	-0,8
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-5,4	-0,8
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit insgesamt	-5,4	-0,8
Nettozufluss/-abfluss flüssiger Mittel	-10,4	12,4
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	21,9	3,6
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	11,5	15,9
Abzüglich Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalenten zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte und nicht fortgeführter Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	0,0	6,8
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	11,5	9,1
Zahlungsmittel – fortgeführte Aktivitäten	11,5	9,1

Rundungsdifferenzen sind möglich.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS VOM 01. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2010.

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Einbehaltene Ergebnisse	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals Derivative Finanz- instrumente	Anteils- eigner der Sunways AG	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
01.01.2009	11,6	37,1	-7,0	-0,3	41,4	0,0	41,4
Veränderungen durch Aktien- optionen gem. IFRS 2 (Aufwand durch Mitarbeiteroptionen)	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
Veränderung des Marktwerts derivativer Finanzinstrumente im Hedge-Accounting	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	-2,8	0,0	-2,8	0,0	-2,8
30.09.2009	11,6	37,3	-9,8	-0,4	38,7	0,0	38,7
01.01.2009	11,6	37,1	-7,0	-0,3	41,4	0,0	41,4
Wandelschuldverschreibung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung der Eigenkapital- komponente Wandelschuld- verschreibung nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderungen durch Aktien- optionen gem. IFRS 2 (Aufwand durch Mitarbeiteroptionen)	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	16,9	0,1	17,0	0,0	17,0
Veränderung Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31.12.2009	11,6	37,3	9,9	-0,3	58,6	0,0	58,6
31.12.2009/01.01.2010	11,6	37,3	9,9	-0,3	58,6	0,0	58,6
Veränderungen durch Aktien- optionen gem. IFRS 2 (Aufwand durch Mitarbeiteroptionen)	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
Veränderungen des Marktwerts derivativer Finanzinstrumente im Hedge-Accounting	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	8,3	0,0	8,3	0,0	8,3
30.09.2010	11,6	37,5	18,2	-0,3	67,0	0,0	67,0

Rundungsdifferenzen sind möglich.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2010 (ANHANG).

A. Allgemeine Angaben, Aufstellungsgrundsätze und Prämissen.

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses sind die Sunways AG und deren Tochterunternehmen (nachfolgend kurz „Sunways“ oder Konzern). Sunways erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Mio. Euro (Mio. €) aufgestellt. Sunways ist ein in Deutschland ansässiges, überwiegend in Deutschland und Europa tätiges Unternehmen in der Photovoltaik-Industrie.

Der Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden. Er enthält nicht sämtliche Angaben, die für den Konzernabschluss am Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, und ist deshalb zusammen mit dem von Sunways für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewendet wurden. Zusätzlich wurden die ab dem 01. Januar 2010 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Die ab dem neuen Geschäftsjahr zum 01. Januar 2010 neu anzuwendenden Standards und Interpretationen führen zu keinen wesentlichen Änderungen in der Bilanzierung und Bewertung.

Nach dem Verkauf der überwiegend im Handel mit Solarkomponenten tätigen Tochtergesellschaft MHH Solartechnik GmbH zum 31. Dezember 2009 hat die Sunways AG die Geschäftsfelder im Konzern mit Wirkung zum 01. Januar 2010 neu geordnet.

Dies führte auch zu einer Änderung der gemäß IFRS 8 „operative Segmente“ vorgenommenen Einteilung der Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft in die in der Berichterstattung ausgewiesenen Segmente. Das bisher neben dem Segment Solarzellen bestehende Segment Solarsysteme und -projekte wurde aufgrund geänderter Managementstrukturen in zwei Segmente, Solarmodule und Solarinverter, aufgeteilt.

Der Produktbereich Solarzellen umfasst unverändert die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Solarzellen mit den beiden Produktionsstätten in Konstanz und Arnstadt sowie die damit in Zusammenhang stehenden Aktivitäten. Der neu geschaffene Produktbereich Solarmodule beinhaltet die Aktivitäten im Handel und Vertrieb von Solarmodulen und Solarprojekten. Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb sowie die Montage von Solarinvertoren wurden im Produktbereich Solarinverter zusammengefasst.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der vorliegende Konzernzwischenabschluss alle üblichen laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten angegebenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher, nicht in der europäischen Währungsunion vertretener Währungen entwickelten sich wie folgt:

	Iso-Code	30.09.2010	31.12.2009	30.09.2009
US-Dollar	USD	1,3648	1,4406	1,4643
Schweizer Franken	CHF	1,3287	1,4836	1,5078

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. Angaben zum Konsolidierungskreis und den -methoden.

In den Konzernabschluss werden neben der Sunways AG sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Sunways AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder deren Finanz- oder Geschäftspolitik durch die Sunways AG bestimmt wird. Zum 30. September 2010 ergaben sich gegenüber dem IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 keine Änderungen beim Konsolidierungskreis.

Wesentliche konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge und die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Leistungen werden eliminiert.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen insoweit vorgenommen, als sich der abweichende Steueraufwand in den späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleicht.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz.

1. Liquide Mittel.

	30.09.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €
Liquide Mittel	11,5	21,9

Der Rückgang der liquiden Mittel gegenüber dem 31.12.2009 ist hauptsächlich auf die Finanzierung des Unternehmenswachstums sowie auf die Rückführung von Verbindlichkeiten zurückzuführen.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte.

	30.09.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,4	8,8
Forderungen gegenüber der MHH Solartechnik GmbH	0,0	2,1
Finanzielle Vermögenswerte		
Kurzfristiger Anteil aus Finanzforderungen	0,2	0,4
Sonstige Vermögenswerte		
Umsatzsteuerforderungen	2,8	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,1
Fördermittel	2,2	3,2
Übrige	0,2	0,3
Zwischensumme	5,6	4,0
Gesamt	18,0	14,9

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2009 beruht auf den gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegenen Umsatzerlösen.

3. Vorräte.

	30.09.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8,5	3,4
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1,3	1,3
Fertigerzeugnisse und Waren	19,9	7,6
Geleistete Anzahlungen	2,9	1,4
Gesamt	32,6	13,7

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ergaben sich gegenüber dem zweiten Quartal keine wesentlichen Änderungen. Die Bestände blieben mit 8,5 Mio. € (Vorquartal: 8,3 Mio. €) nahezu konstant. Auch die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen haben sich gegenüber dem 30. Juni 2010 nur unwesentlich verändert (1,3 Mio. €, Vorquartal: 1,5 Mio. €). Der Anstieg bei den Fertigerzeugnissen und Waren von 8,2 Mio. € zum 30. Juni 2010 auf 19,9 Mio. € zum 30. September 2010 ist zum einen auf die Ausdehnung des Geschäftsmodells im Bereich der Modulherstellung zurückzuführen. Durch die Kooperation mit der LDK Solar nutzt Sunways globale Kostenvorteile der Versträngung, muss aber aufgrund des zeitlich deutlich längeren Umlaufs der Fertigerzeugnisse eine damit einhergehende Erhöhung des Working Capital akzeptieren. Der Bestandsaufbau im Produktbereich Module ist sowohl stichtagsbedingt als auch der Verfügbarkeit von Fertigungskapazitäten bei unseren Modulherstellern geschuldet und wird im Laufe des vierten Quartals wieder zurückgeführt. Zur Erhöhung und Sicherstellung der Lieferfähigkeit bei Invertern hat Sunways die strategische Entscheidung getroffen, sowohl im Bereich der Fertigerzeugnisse als auch insbesondere im Bereich kritischer Bauteile, zusätzliche Bestände aufzubauen.

4. Sachanlagen.

Wesentliche Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen hauptsächlich Investitionen in Prozesstechnologie. Weitere Zugänge betreffen Mess- und Prüfeinrichtungen im Segment Inverter sowie Büro- und Lagerausstattung.

5. Immaterielle Vermögenswerte.

Zum 30. September 2010 betragen die aktivierten Entwicklungsleistungen insgesamt 1,2 Mio. €. Im Berichtszeitraum wurden gemäß IAS 38 Entwicklungskosten für neue Produkte in Höhe von 0,1 Mio. € aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten entfallen vornehmlich auf die Weiterentwicklung und Ergänzung der Inverterproduktfamilie. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen in den ersten neun Monaten 2010 0,4 Mio. €.

Bei den übrigen Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software.

6. Sonstige langfristige Vermögenswerte.

Bei den sonstigen langfristigen Vermögenswerten handelt es sich vollumfänglich um den langfristigen Anteil aus geleisteten Anzahlungen.

7. Latente Steuern.

Unter dieser Position werden nahezu ausschließlich aktive latente Steuern auf bestehende Verlustviträge ausgewiesen.

8. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen.

Die von mehreren Banken gewährten Kreditlinien der Sunways AG betragen zum 30. September 2010 10,0 Mio. € (31. Dezember 2009: 6,5 Mio. €). Aufgrund der positiven Liquiditätssituation erfolgte zum 30. September 2010 keine nennenswerte Inanspruchnahme der Kreditlinien.

Die Position „Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen“ entfällt sowohl zum 31. Dezember 2009 als auch zum 30. September 2010 vollumfänglich auf Bankverbindlichkeiten.

9. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2009 ist im Wesentlichen auf die Ausweitung des Geschäftsvolumens zurückzuführen. Der Rückgang gegenüber dem zweiten Quartal 2010 ist stichtagsbedingt.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 3,2 Mio. € angestiegen. Der Anstieg resultiert u. a. aus einer Erhöhung der Rückstellungen für Personalaufwand und Gewährleistung sowie abgegrenzter Aufwendungen für ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern betragen zum 30. September 2010 1,8 Mio. € (31. Dezember 2009: 0,5 Mio. €). Sie enthalten Verbindlichkeiten aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für das Geschäftsjahr 2009 sowie für das laufende Geschäftsjahr.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €
Kurzfristiger Anteil von Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	1,7	2,3
Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten – im Hedge-Accounting	0,3	0,3
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	0,0	0,5
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	0,2	0,2
Übrige Verbindlichkeiten	0,6	0,5
Gesamt	2,8	3,9

Rundungsdifferenzen sind möglich.

10. Langfristige Darlehen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten.

Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten werden langfristige Bankdarlehen sowie der langfristige Anteil von Mietkaufverbindlichkeiten zur Finanzierung der Produktionserweiterung in Arnstadt ausgewiesen.

Der Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2009 resultiert aus planmäßigen Tilgungen.

	30.09.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €
Langfristiger Anteil an Bankdarlehen	2,5	3,3
Langfristiger Anteil an Mietkaufverbindlichkeiten	4,4	7,0
Gesamt	6,9	10,3

Rundungsdifferenzen sind möglich.

11. Abgegrenzte Investitionszuwendungen.

Die abgegrenzten Investitionszuwendungen betreffen öffentliche Fördermittel, die im Zusammenhang mit der Errichtung und Erweiterung der Solarzellenproduktionsstätte der Sunways Production GmbH in Arnstadt, Thüringen, gewährt wurden. Der Abgrenzungsposten wird erfolgswirksam über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte aufgelöst.

Die Erträge aus der Auflösung des passiven Abgrenzungspostens betragen in den ersten neun Monaten 2010 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

12. Eigenkapital.

Gezeichnetes Kapital. Wir verweisen auf die Darstellung „Entwicklung des Eigenkapitals“. In den ersten neun Monaten 2010 ergaben sich keine Veränderungen beim gezeichneten Kapital. Das Grundkapital betrug zum 30. September 2010 11.588.613,00 €.

In der Hauptversammlung am 17. Juni 2010 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien von bis zu insgesamt 10 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a AktG ff. zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen.

Der Erwerb von eigenen Aktien erfolgt über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Kaufangebots der Gesellschaft an sämtliche Aktionäre. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb eigener Aktien bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des öffentlichen Kaufangebots (ohne Erwerbsnebenkosten) um nicht mehr als 10 % unterschreiten. Bei einem öffentlichen Kaufangebot kann das Volumen des Angebots begrenzt werden.

Die Ermächtigung wird zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erteilt, insbesondere zu folgenden Zwecken:

- zur Nutzung der eigenen Aktien als Akquisitionswährung beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen durch die Gesellschaft;
- zur Einziehung der Aktien;
- um die betreffenden Aktien Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten.

Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien hat grundsätzlich über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Angebots zu erfolgen.

Die Gesellschaft wird aber ermächtigt, eine andere Form der Veräußerung vorzunehmen, soweit dies im Interesse der Gesellschaft erforderlich ist, um die Aktien wie folgt zu verwenden:

- zur Nutzung der eigenen Aktien als Akquisitionswährung beim Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen durch die Gesellschaft;
- um die betreffenden Aktien Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne von § 15 AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten.

In diesem Fall ist das Erwerbsrecht der Aktionäre ausgeschlossen und der Veräußerungspreis für eine Aktie der Gesellschaft (ohne Veräußerungsnebenkosten) darf den durchschnittlichen Kurs der Aktie im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen vor der Veräußerung der eigenen Aktien bzw. vor dem Zeitpunkt des Vertragsschlusses zur Veräußerung der eigenen Aktien nicht wesentlich unterschreiten.

Der Vorstand wird weiter ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung.

Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Absatz 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall berechtigt, die Angabe der Anzahl der Aktien in der Satzung anzupassen.

Die Ermächtigung wird am 17. Juni 2010 wirksam und gilt bis zum Ablauf des 15. Juni 2015.

Kapitalrücklage. Die Entwicklung der Kapitalrücklage zeigt nachfolgende Übersicht:

	Mio. €
Stand 01.01.2010	37,3
Ausgabe von Aktienoptionen	0,2
Stand 30.09.2010	37,5

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Im Übrigen verweisen wir auf die Darstellung „Entwicklung des Eigenkapitals“.

Aktienoptionsprogramm. Der Geschäftserfolg der Sunways AG ist zu einem großen Teil vom nachhaltigen Einsatz der Mitarbeiter abhängig. Um die Mitarbeiter langfristig zu motivieren und am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen, wurde 2000, 2006 und 2009 je ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm aufgelegt.

Der in der Berichtsperiode für die bereits ausgegebenen Aktienoptionen erfasste Personalaufwand betrug 0,2 Mio. €.

Bezüglich der bereits bestehenden Aktienoptionsprogramme verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss der Sunways AG zum 31. Dezember 2009.

In den ersten neun Monaten 2010 wurden an Mitglieder des Vorstands insgesamt 65.000 Aktienbezugsrechte aus dem Long Term Incentive Plan 2009 sowie an Mitarbeiter der Gesellschaft 200 Aktienbezugsrechte aus dem Long Term Incentive Plan 2006 ausgegeben. Der Basiskurs wurde im Zeitpunkt der Zusage festgelegt. Der Fair Value jeder ausgegebenen Option wurde von der Gesellschaft mit 2,91 € ermittelt. Im Berichtszeitraum sind aus dem Long Term Incentive Plan 2006 insgesamt 12.390 Aktienoptionen verfallen. In den ersten neun Monaten 2010 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

D. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung.

1. Umsatzerlöse.

Die Umsatzerlöse aus fortgeführten Aktivitäten umfassen sämtliche Geschäftsbereiche, die auch weiterhin im Konzern verfolgt werden. Alle Umsatzerlöse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden unter der Position „Umsatzerlöse aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse der fortgeführten Aktivitäten haben sich in den ersten neun Monaten 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 36,3 % erhöht. Bezüglich der Verteilung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Darstellung unter „Segmentberichterstattung“.

2. Sonstige betriebliche Erträge.

Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen im Wesentlichen auf die ertragswirksame Auflösung von abgegrenzten Investitionszuwendungen sowie auf Zuschüsse für Forschung und Entwicklung.

	01.01. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2009
	Mio. €	Mio. €
Auflösung Investitionszuwendungen	1,4	1,1
Zuschüsse Forschung und Entwicklung	0,2	0,2
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	0,0	0,2
Erträge aus Kursdifferenzen	0,3	0,1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,0	0,2
Übrige	0,1	0,5
Gesamt	2,0	2,3

Rundungsdifferenzen sind möglich.

3. Personalaufwand.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2009 um 2,6 Mio. € erhöht. Hierbei gilt es allerdings zum einen zu berücksichtigen, dass die ersten drei Quartale 2009 teilweise durch einen auftragsbedingten Abbau von Urlaub und Überstunden sowie Kurzarbeit geprägt waren. Zum anderen wurden aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung die Zuführungen zu den Personalrückstellungen für variable Vergütungsbestandteile angepasst. Zum 30. September 2010 waren insgesamt 333 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vorjahr: 316).

Im Personalaufwand sind in den ersten neun Monaten 2010 Aufwendungen für die im Rahmen der ausstehenden Aktienoptionsprogramme ausgegebenen Aktienoptionen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 0,2 Mio. €) enthalten.

4. Abschreibungen.

Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögenswerte. Außerordentliche Abschreibungen waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich. Die Abschreibungen auf aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten betragen zum 30. September 2010 0,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 0,4 Mio. €). Insgesamt sind die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,6 Mio. € angestiegen. Der Anstieg resultiert aus der Inbetriebnahme der neuen Fertigungslinien der Solarzellenproduktion am Standort Arnstadt im Laufe des Geschäftsjahres 2009.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Raum- und Betriebskosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten.

	01.01. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2009
	Mio. €	Mio. €
Raum- und Betriebskosten	3,5	3,2
Vertriebskosten	4,8	3,9
Externe Forschungs- und Entwicklungskosten	0,5	0,3
Aufwendungen aus operativen Leasingverhältnissen	0,0	0,1
Übrige	5,9	4,5
Gesamt	14,7	12,0

Rundungsdifferenzen sind möglich.

6. Zinsaufwendungen.

Der Rückgang der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf eine geringere Inanspruchnahme der Kreditlinien sowie auf die planmäßige Tilgung von langfristigen Darlehen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Produktionsstandortes Arnstadt zurückzuführen.

7. Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten den aufgrund der erwarteten Ertragsteuerquote für das Geschäftsjahr ermittelten Steueraufwand sowie latente Steuern gemäß IAS 12. Zur Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 28,25 % verwendet. Der Ausweis der Steuern vom Einkommen und Ertrag erfolgt jeweils nach Entstehung des Ergebnisses im fortgeführten oder nicht fortgeführten Bereich.

8. Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten.

Zum 30. September 2010 ergab sich ein Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten von 9,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -5,6 Mio. €).

9. Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten umfasst die nach Vorlage der endgültigen Vollzugsbilanz der MHH Solartechnik GmbH erfolgten Kaufpreisanpassungen. In 2011 werden, in Abhängigkeit vom Erreichen vorab definierter Ergebnisgrößen, möglicherweise weitere Kaufpreiszahlungen an die Sunways AG fällig.

E. Eigenkapitalentwicklung.

Die Eigenkapitalentwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Berichtszeitraum ist in der Übersicht „Entwicklung des Eigenkapitals“ dargestellt.

F. Ergebnis je Aktie.

	01.01. – 30.09.2010	01.01. – 30.09.2009
	Mio. €	Mio. €
Ergebnis in Mio. €	8,3	-2,8
davon aus fortgeführten Aktivitäten	9,4	-5,6
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1,1	2,9
Anzahl Aktien (gewichtet)	11.588.613	11.588.451
Ergebnis je Aktie in €	0,72	-0,24
davon aus fortgeführten Aktivitäten	0,81	-0,49
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,09	0,25

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Die Darstellung entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie im Sinne von IAS 33 („basic earnings per share“). Da sich keine wesentlichen Änderungen bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses ergeben, wird auf eine Darstellung gemäß IAS 33 verzichtet.

G. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtszeitraums durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cashflow-Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Im vorliegenden Quartalsbericht werden über Mietkaufverträge finanzierte Anlagenzugänge als zahlungsunwirksame Vorgänge erfasst und somit in der Kapitalflussrechnung gemäß IFRS 7.43f nicht ausgewiesen. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

H. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

Bis zur Aufstellung des Zwischenberichts ergaben sich keine weiteren berichtspflichtigen Sachverhalte.

I. Geschäfte mit nahestehenden Personen.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Finanzkalender 2011.

17.02.2011	Vorläufige Umsatzmeldung für das Geschäftsjahr 2010
31.03.2011	Bericht zum Geschäftsjahr 2010 (FY 2010)
31.03.2011	Pressekonferenz und Analystenmeeting, Frankfurt/Main
12.05.2011	Zwischenmitteilung zum ersten Quartal 2011 (Q1)
11.08.2011	Zwischenmitteilung zum zweiten Quartal 2011 (Q2)
14.11.2011	Zwischenmitteilung zum dritten Quartal 2011 (Q3)

Änderungen vorbehalten.

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Die deutsche und englische Version, Geschäftsberichte sowie aktuelle Termine und Informationen sind auf unserer Homepage unter www.sunways.eu/de verfügbar.

Kontakt.

Sunways AG
Dr. Harald F. Schäfer
Leiter Unternehmenskommunikation und Investor Relations
Macairestraße 3 - 5
D-78467 Konstanz

Telefon +49 (0) 7531 996 77-415
Telefax +49 (0) 7531 996 77-10
communications@sunways.de
www.sunways.eu/de

Impressum.

Verantwortlich
Sunways AG, Vorstand

Redaktion
Dr. Harald F. Schäfer, Sunways AG
Lucia Mathée Investor Relations Consulting, Kriftel

Gestaltung, Satz und Herstellung
Red Cell, Düsseldorf

Vorausschauende Aussagen in diesem Quartalsbericht.

Dieser Quartalsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der Sunways AG, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören unter anderem Veränderungen im politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.